



## Römischer Studienkurs 2015

Die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, veranstaltet vom **27. September bis zum 4. Oktober 2015** in Rom einen Studienkurs für deutschsprachige Doktorandinn/en und jüngere promovierte Kunsthistoriker/innen zum Thema

### **Rom im 13. Jahrhundert**

#### **Ästhetische, politische und räumliche Ordnungen**

unter der wissenschaftlichen Leitung von Tanja Michalsky und Friederike Wille.

In seinem Buch „*Rome – profile of a city, 312-1308*“ (1980), das Gestalt und Geschichte der Stadt verknüpft und den steten Wechsel von Traditionsbildung, Verfall und Erneuerung im Hinblick auf die historischen Akteure und die Langlebigkeit der materiellen Überreste beschreibt, behandelt Richard Krautheimer das 13. Jahrhundert als einen Epilog. Hier bündeln sich, gleichsam in einem Nachspiel verdichtet und bevor die Päpste vorübergehend ihren Sitz nach Avignon verlegen, noch einmal die Anstrengungen, Rom zur Hauptstadt der Christenheit zu machen. Bau- und Ausstattungskampagnen in der gesamten Stadt zeugen von dem Willen und den Praktiken, das Papsttum, aber auch partikulare Interessen in einem Netzwerk ästhetischer, politischer und räumlicher Ordnungen zu vertreten.

Ausgehend von Richard Krautheimers Thesen sollen im Studienkurs anhand ausgewählter Fallbeispiele die Narrative der Kunstgeschichte diskutiert werden und neben Auftraggeberintention, Ikonographie und Stilgeschichte die stete Überlagerung verschiedener Zeitebenen, Raumsemantiken und ästhetischer Praktiken stärker in den Fokus rücken. In keiner anderen Stadt als Rom kann man das Nebeneinander von Alt und Neu sowie das ständige Bemühen um Innovation im Rahmen der Tradition so differenziert beobachten. Insbesondere im ausgehenden Mittelalter, in dem das Erbe sämtlicher vorangegangener Jahrhunderte zwar präsent und sichtbar ist, es aber nur vereinzelt von den Zeitgenossen thematisiert oder gar systematisiert wird, müssen sich die Fragen nach den lokalen und historischen Bezügen an die Kunstwerke selbst richten, müssen visuelle Diskurse in einem ebenso schwer überschaubaren wie tief geschichteten Stadtraum auch in synchroner Perspektive rekonstruiert werden.



Die Ortstermine in exemplarischen Bauten (wie S. Maria Maggiore, S. Maria in Trastevere, Sancta Sanctorum, Santi Quattro Coronati) und an Knotenpunkten der Stadtgeschichte (wie dem Kapitol mit Senatorenpalast und S. Maria in Aracoeli) werden von Sitzungen begleitet, die anhand mittelalterlicher Beschreibungen der Stadt (Itineraren und Mirabilia-Literatur) sowie ihrer ersten kartographischen Erfassung im 14. Jahrhundert den historischen Zugriff auf den Raum und seine Topologie erschließen.

Die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, übernimmt die nachgewiesenen Fahrtkosten bis zu einer Obergrenze von 300 € sowie die Kosten der Unterbringung. Ferner erhalten die Teilnehmer/innen ein pauschales Tagegeld von insgesamt 240 €. Diese Ausschreibung ist auch im Internet zu finden unter:

<http://www.biblhertz.it/aktuelles/studienkurse/>

Die **Bewerbung** ist mit einem Empfehlungsschreiben eines/er Hochschullehrers/in und dem pdf einer schriftlichen Arbeit (Master- oder Magisterarbeit) **bis zum 15. Mai 2015** an Prof. Dr. Tanja Michalsky ([michalsky@biblhertz.it](mailto:michalsky@biblhertz.it)) zu richten.

Die Bewerber/innen erhalten Anfang Juni Bescheid über die Auswahl und die Vergabe von Referatsthemen.

